



DIE GRÜNEN
Adlerstraße 3
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 08.02.2021

Antrag für den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

Integration des Radverkehrskonzept in ein integriertes Mobilitätskonzept und Mittelerhöhung für den Radverkehr

Antrag

1. Die Mittel für die Erarbeitung des Radverkehrskonzepts werden auf 50.000€ erhöht.
2. Das Radverkehrskonzept wird in ein integriertes Mobilitätskonzept überführt.
3. Die Stadt Mettmann wird Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ (kostenfrei).

Begründung

Im Vorbericht des Haushalts werden die eingestellten Mittel für das Radverkehrskonzept mit 25.000€ in 2021 beziffert. Um ein aussagekräftiges Radverkehrskonzept zu erstellen, welches den Anforderungen an Qualität und Umfang entspricht, müssen vielmehr 50.000€ veranschlagt werden. Zudem wurde die Erstellung des Konzepts bereits über mehrere Jahre geschoben, so dass es nun an der Zeit ist, endlich dieses für Mettmann wichtige Thema angemessen zu adressieren.

Des Weiteren hat die Verkehrsuntersuchung inklusive der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung ergeben, dass die erheblichen Verkehrsprobleme in Mettmann nur durch einen massiven Ausbau des Umweltverbundes (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV, Sharing) zu lösen sind. Es wäre fatal die Untersuchungen und Maßnahmen im Bereich der Mobilität voneinander zu trennen. Mettmann braucht eine ganzheitliche Betrachtung von Mobilität, um alle Wege zu entlasten und die Aufenthaltsqualität der Innenstadt sowie der Quartiere zu erhöhen. Um die Gesamtschau sicherzustellen, muss das Radverkehrskonzept gemeinsam mit Maßnahmen zu Fußverkehrs, ÖPNV, Sharing und motorisiertem Verkehr in ein umfassendes Mobilitätskonzept überführt werden. Ähnliche Ansätze verfolgen auch umliegende Städte wie Düsseldorf oder Velbert.

Zur Unterstützung wird Mettmann Mitglied des Zukunftsnetzes Mobilität NRW. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Auf der Webseite des Netzwerkes heißt es: „Das zentrale Instrument des kommunalen Mobilitätsmanagements auf strategischer Ebene ist ein kommunales Mobilitätskonzept. Wie ein Masterplan für das Thema Mobilität verbindet es die konkreten Lösungsansätze aus dem Bereich der Infrastruktur, des Bau- und Planungsrechts sowie aus Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit zu einer integrierten Gesamtstrategie, die auch bei kleinteiligen Maßnahmen ein zielführendes Vorgehen gewährleistet.(...)“

Im Idealfall geht das Mobilitätskonzept über einen klassischen (Fach-)Plan in der kommunalen Praxis hinaus, indem es durch einen politischen Beschluss nicht nur eine Bindungswirkung für Verwaltung und Aufgabenträger entfaltet, sondern auch Bürger, Verkehrserzeuger und Mobilitätsdienstleister einbezieht. In manchen Fällen wird solch ein übergeordnetes (Handlungs-)Konzept "Masterplan Mobilität" genannt. Folgende Handlungsfelder sind dabei vor dem Hintergrund der bestehenden Mobilitätsbedürfnissen und der gewollten Entwicklung zu betrachten:

- Angebotsentwicklung bzw. -optimierung von Zu Fuß gehen, Radfahren, ÖPNV, Car-Sharing, öffentlichen Fahrradverleihsystemen und anderen Mobilitätsdienstleistungen,
- Verknüpfung zu kundenfreundlichen Mobilitätsangeboten und Wegeketten
- Vermarktung
- Integrierte Verkehrs- und Siedlungsentwicklung (verkehrssparende Strukturen)
- Berücksichtigung vorliegender kommunaler Fachpläne (NVP, VEP, Lärmaktionspläne, Klimaschutzkonzepte, Bauleitplanungen etc.) (...)“

Für die Fraktion

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann

Rebecca Türkis

Tom Schött

Quelle: <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/kommunale-mobilitaetskonzepte>

